

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 129. Donnerstag, den 8. Mai 1828.

Bekanntmachung.

Dem correspondirenden Publikum wird bekannt gemacht, daß von morgen, dem 6ten Mai an, neue Postberichte, bestehend in einem Verzeichnisse des Abganges und der Ankunft der Brief-, Paket- und Personen-Posten in Leipzig, nebst einem alphabetischen Orts-Register, mit Rückweisungen auf die Nummern der in diesem Postberichte aufgeführten Posten, in Quartformat und, zum Behuf der Nachtragung der etwa später noch vorkommenden Aenderungen im Laufe mancher Posten, durchschossen, bei den Packmeistern in hiesiger Ober-Postamts-Expedition, das Exemplar zu 6 Gr., zu haben sind. Leipzig, den 5. Mai 1828.

Königlich Sächsisches Ober-Postamt.

Einheimisches.

Universitätschronik. Am 1. April erwarb sich Hr. ic. Carl Mor. Mirus aus Leisnig, die juristische Doctorwürde, nachdem er vorher seine gelehrte Abhandlung über den Auszug der Landleute vertheidigt hatte.*) Zur Feier des heiligen Osterfestes ward im Namen Sr. Magnif. des Hrn. Rectors der löbl. Univers. von Sr. Hochw., dem Hrn. Prälaten ic. J. A. H. Eitmann, durch eine Denkschrift über unsern unvergeßlichen H. Th. Eschirner eingeladen, welche besonders auch die physische, seltene Begründung seines so frühen Todes in das gehörige Licht setzt, und den Gang seiner Krankheit schildert. Zur Erwerbung der juristischen Doctorwürde vertheidigte Hr. Adv. ic. Carl Fr. Mattwig aus Camenz, am 17. Apr., eine gelehrte Abhandlung über die mittelst Typen be-

wirkte Abschrift, sowohl überhaupt, als insbesondere in Bezug auf Notendruck, besonders aus dem Gesichtspunkte des Naturrechts. Das Programm zu dieser Feterlichkeit ward von Sr. Magnifizenz, dem Herrn Domherrn E. E. Weiß geschrieben, und handelte von dem Austragalgerichte über die Standesherrn bei Criminalfällen. Am 13. Apr. legte Sr. Magnif. Hr. Domherr ic. E. E. Weiß das rühmlich geführte Rectorat nieder, in welchem sich mehrere der erfreulichsten, aber auch der schmerzlichsten Ereignisse zugetragen hatten. Statt Seiner traf die allgemeine Wahl den Hrn. O. H. R. ic. Joh. Gottfr. Müller. Der mit dem Rectoratswechsel früher oder später in Verbindung stehende Decanatswechsel ist so ausgefallen, daß

in der theol. Facult. als Prodecan der Hr. Prälat D. Eitmann,

in der jur. Facult. als Decan der Hr. O. H. R. D. Wenk,

*) Das Programm hierzu haben wir nicht, und die Disputation nur zufällig erhalten. D. R.

in der med. Facult. als Decan der Hr. Prof. D. Haase, und in der philosoph. Facult. als Decan der Hr. Ritt. und Prof. Hermann.

fungirt. Auch hat der Letztere das Procanzellarat derselben Facultät übernommen. —

Ueber die Kraft und Wirkung des Bleies schrieb Hr. Carl Ed. Rötter aus Dresden, eine Abhandlung, welche er am 25. April vertheidigte, um die medizinisch-chirurgische Doktorwürde zu empfangen, wozu vom Procanzler, Hrn. Pr. und D. E. H. Weber durch eine 2te Sammlung anatomisch-physiologischer Bemerkungen eingeladen worden war. — Unter dem Vorsitze Sr. Magnificenz, des Hr. O. H. N. J. G. Müller, vertheidigte am 1. Mai Hr. D. und Mag. ic. Ehr. Ludw. Orteglik aus Leipzig, eine schöne Abhandlung über das Recht des Jagens, wie es in Deutschland bis zum 16. Jahrh. obgewaltet hat, und am 3. Mai endlich erwarb sich Hr. D. ic. E. Aug. Hase durch Vertheidigung historischer Erörterungen über das Kirchenrecht, wovon er aus dem ersten Buche 4 Kapitel mittheilte, das Recht zu Vorlesungen in der philosophischen Facultät. Wir wünschen der Universität Glück, daß sie den scharfen Denker und freimüthigen Verfasser „über den Justizmord, der Grotts, der Leipz. Disputation“ ic. in die Reihe ihrer jüngern Docenten bekommen hat, denn er wird beweisen, daß Leipzig noch manchen Kämpfer für Wahrheit und Vernunft in seinen Mauern zählt. Dies Streben erkannten vornehmlich die Herren O. H. N. D. Wenk und M. H. p. f. n. e. r (jun.) öffentlich an. Nicht minder sollten die übrigen Opponenten, die

Herren Professoren, Hofrath D. Beck, Ritter Herrmann, D. Ilgen, D. Bauer, M. Richter, dem Genus und dem Fleiß verdienten Beifall. Der ehrenwürdige Niemeyer aus Halle, und der gelehrte Vöttiger aus Dresden, verherrlichten die Feierlichkeit durch ihre Gegenwart. Der Candidat des h. Predigamts Johann August Köhler aus Hartmannsdorf, war ein unterrichteter und geschickter Respondent.

Streitige Rechtsfälle wurden am 17., 26., 28. und 31. März; desgl. am 2., 16., und 21. April von den Herren F. A. Höring, Otto Theoph. Huth, Fr. Gust. Seyfarth, Ludw. Lehmann, Carl Bruno Stübel, Fr. Leopold Gottschald, und Ad. Ed. Gerhaus vertheidigt.

Kleinigkeit.

Entweder barbiert oder gehangen. Franz I. vergnügte sich nebst seinem Hofstaate königlich, indem er das Schloß Montgomery mit Schneebällen bombardirte. Der Graf warf brennende Späne heraus, und einer traf den König hinten am Kopfe, daß er alle Haare mußte abschneiden lassen. Dieser Verlust war ihm fatal. Man trug damals gern lockiges Haar. Indessen ein starker Bart sollte ersetzen, was hier nicht zu erhalten blieb. Der ganze Hof folgte natürlich nach. Allein die gemeinen Leute dachten damals auch nicht daran, sich barbieren zu lassen. Flugs erging daher der Befehl Sr. Majestät, daß jeder nicht Edle sich, bei Strafe gehängt zu werden, barbieren lassen sollte. Ob Jemand wegen dieses Capitalverbrechens wirklich gehangen worden ist, meldet die Geschichte nicht.

Redakteur und Verleger D. A. F. K.

B ö r s e i n L e i p z i g,
am 7. Mai 1828.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S. 138½	—	Louisd'or à 5 Thlr.....	109½	—
do.	2 Mt. 138	—	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	14½
Augsburg in Ct.....	k. S. 100½	—	Kaiserl.... do..... do.....	—	18½
do.	2 Mt. —	—	Bresl..... do. à 65½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.....	k. S. 103½	—	Passir..... do. à 65 As do.....	—	11½
do.	2 Mt. —	—	Species.....	—	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S. 109½	—	Verl. { Preuss. Courant.....	103½	—
do.	2 Mt. 108½	—	{ Cassenbillets.....	101	—
Breslau in Ct.....	k. S. —	103½	Gold p. M. fein colln.....	—	212
do.	2 Mt. —	—	Silber 18löth. u. dar. do.....	—	13.11
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S. 100½	—	do. niederhaltig...do.....	—	—
do.	2 Mt. —	—			
Hamburg in Banco.....	k. S. 146½	—	K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	—	—
do.	2 Mt. 146	—	Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
London p. L. st.....	2 Mt. 6. 15½	—	Actien der Wiener Bänk.....	1025	—
do.	8 Mt. 6. 14½	—	K. k. östr. Metall. à 5 pCt... ..	89½	—
Paris p. 800 Fr.....	k. S. 79½	—	K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.	2 Mt. 78½	—	à 4½ in preuss. Ct.....	88	—
do.	8 Mt. 78½	—			
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S. 100½	—			
do.	2 Mt. 99½	—			
do.	8 Mt. 99½	—			

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Anzeige. Der Ritter Bagolini und seine Gemahlin, geborne Mariani, welche sich in den vornehmsten Städten Italiens, Oestreichs und Russlands, kürzlich auch in Berlin und Dresden, in der Fechtkunst besondern Beifall erworben haben, sind von Dresden hier angekommen, um auch hier in folgender Woche bestimmt eine Fechtakademie zu geben. Den Dilletanten und Meistern dieser nur dem starken Geschlechte zugewiesener Kunst, steht es frei, an diesen Uebungen Theil zu nehmen. Das Resultat wird für die Damen nicht minder Interesse haben, als für die männlichen Zuschauer. * * *

Anzeige vom Metamorphosen-Theater. Heute, den 8ten Mai, auf vieles Verlangen: Der Freischütz, romantische Oper in 4 Akten von Friedrich Kind, Musik von Maria von Weber.

Anfang der ersten Vorstellung ist um 5 Uhr, und der zweiten um 3 Uhr.

Der Schauplatz ist an Herrn Reimers Garten in der dazu erbauten Bude.

Gebrüder Lorgie und Comp.

L. HEROLD & COMP.,

am Markt Nr. 171,

zeigen ergebenst an, daß sie die auf hiesigem Plage unter der Firma: G. W. Arnold bestandene

Engl. kurze Waaren-Handlung

mit sämtlichen Activis und Passivis käuflich übernommen haben, und empfehlen ihr neu sortir-

tes Lager in Bronze, Stahl, plattirten, vergoldeten und lackirten Waaren, Lampen, Parfu-
merien und Cosmetics, Bürsten, Reisebeutel, Hosenträger ic., zu den billigsten Bedingungen.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und in der Buchhandlung von Carl
Focke in Leipzig, Grimma'sche Gasse Nr. 594, zu haben:

der getödtete und dennoch lebende

M. G. Saphir,

oder:

dreizehn Bühnendichter und ein Taschenspieler gegen einen einzelnen
Redakteur.

Ein Schwank voll Wahrheit, in phlegmatischer Laune erzählt von

M. G. Saphir,

Redakteur der „Berliner Schnellpost“ und des „Berliner Couriers.“

Zweite Auflage. Preis 2 Gr. Zum Besten einer milden Stiftung. Als Antwort auf die
Schrift: M. G. Saphir und Berlin.

Anzeige. Von H. Claren Vergißmeinnicht werden von jetzt an die Jahrgänge
1824 bis mit 1827, mit schönen Kupfern und nachfolgende Erzählungen enthaltend, als:

1824. Die Gräfin Cherubim.

Der Fastnachts-Ball.

1825. Der Gram der Liebe hat sie getödtet.

Vielliebchen.

Malk.

1826. Tornister-Pieschen.

Das Vater-Erbe.

1827. Der Friedhof zu Büstenbrück.

Jungfer Lieschen.

sowohl bei dem Verleger, als auch in allen Buchhandlungen Deutschlands, jeder Jahrgang für
1 Thlr. 12 Gr. verkauft. Fr. August Leo.

Gewölbe, Veränderung.

B. Mickelthwate aus Sheffield in England, vormals im Gewölbe auf der Catha-
rinenstraße unter Mad. Dufours Haus, und jetzt in seinem neuen Locale, Reichs-
straße Nr. 397, vom Böttchergäßchen rechts das zweite, in Herrn Reins Hause,
1 Treppe hoch,

empfiehlt für diese Jubilate-Messe sein aufs beste assortirtes Lager Englischer kurzer Stahl-
waaren, eigener Fabrik, bestehend in Tisch-, Desert-, Tranchir-, Rasir-, Taschen-, Feder- und
Comptoirmesser; alle Sorten Scheeren, Lichtscheeren, Nähnadeln mit goldenen und silbernen
Dehnen, so wie mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel; ferner ächte Engl. braune und weiße
Windsor-Seife, alles zu den billigsten Preisen.

Empfehlung.

Der Blitz und das neue Sonntagskind, theatralische Vorstellung am 12ten Mai,
zum Benefiz des Herrn Steinau und dessen Gattin.

Es ist bekannt, daß Herr Steinau, Inspektor und Mitglied hiesiger Bühne, sich vom An-
fang bis zum Schlusse des Theaters, durch eine sorgfältige, treue und pünktliche Verwaltung
seines Amtes ein entschiedenes Verdienst um das Institut erworben. Darum glauben wir, das
Publikum werde jene, nach Schluß der Bühne, von Seiten des Magistrats ihm bewilligte Bene-
fizvorstellung durch recht zahlreichen Besuch unterstützen und dieß um so mehr, da mit Auflösung

der Theaterunternehmung auch Herr Steinau seinen Posten einbüßt und nicht so leicht wie mancher andere praktische Bühnenkünstler einen neuem anständigen Erwerb finden dürfte, weil seine Gattin, eine noch aus frühern Zeiten gewiß bei einem großen Theile des Publikums noch in lebhaften Andenken gebliebene, brave Schauspielerin, schon lange durch eine hartnäckige Krankheit der Bühne beraubt ward. Unser für alles Gute empfängliche Publikum wird sich gewiß beeifern zu beweisen, daß es dankbar gegen Verdienste sey, und bei so frohem Bewußtseyn gern noch einmal einen durch heitere Darstellung gewürzten Abend in dem ihm leider nun vielleicht auf lange verschlossenen Tempel der Thalia verleben. Mehrere Freunde des Theaters.

Verkauf. Böhmische Bettfedern sind wegen baldiger Abreise zu den billigsten Preisen zu verkaufen, bei Weiskopf, auf dem Rosplatz Nr. 873.

Verkauf. Wir haben feinen rothen und weißen Champagner erhalten, die Flasche 1 Thlr. 12 Gr. C. G. Eggert und Comp.

Thee-Verkauf.

Johann George Schmidt,
empfehl't sein frisches Lager von schwarzen und grünen feinen Thee-Sorten, als:
Congo, Pecco, Twankay, Hayson-Chin, Imperial- oder Kugel-,
Gunpowder- oder Perlen- und Caravanen-Thee,
welche in reinen, ungemischten Qualitäten, nach Verlangen in Bleidosen oder Papier
verpackt, sowohl im Ganzen als Einzelnen in seinem
neuen Local, Catharinenstrasse Nr. 414,
verkauft werden. Die Preise sind, der jetzigen Conjunctur gemäss, bedeutend ernie-
drigt worden, worüber die im Gewölbe gratis zu erhaltenden Preis-Courante das Nähere
besagen.

Verkauf. Frischer und geräucherter Lachs, ungarische Rindszungen, sind immer zu haben, bei J. G. Postel, rother Löwe Nr. 510.

Verkauf. Gut sprechende grüne und graue Pappagei sind angekommen und werden ver-
kauft, in der Gerbergasse, bei Hr. Brandt Nr. 1155. Christian Deneke.

Verkauf. Burgstraße Nr. 144 im Gartenhause, sind, Ortsveränderung wegen, ein
Stehschreibtisch und ein viereckiger Tisch mit Schublade, von polirtem Birkenholz, desgleichen
noch einige ordinäre Meubles von Tannenholz, wie auch mehrere Drechsler- und Schlosserwerk-
zeuge, gegen baare Bezahlung billig zu verkaufen.

Verkauf. Da ich Veränderung wegen die Messen zu Leipzig nicht mehr beziehe, und mein
Gewölbe im Paulino von thönern Defen, Figuren, Gartenverzierungen gänzlich räume, so wer-
den die noch vorrätigen Gegenstände unter den Fabrikpreis verkauft, von
Carl Friedrich Doll, aus Altenburg.

C. Hoffmann, Mechanicus,

empfehl't aus seinem Magazin mathematischer, physikalischer und optischer Instrumente, außer
mehreren größern, zur Astronomie, Feldmestkunst und Physik gehörigen Instrumenten, auch noch
besonders Feldmestapparate von verschiedenen Gattungen, wie auch Reißzeuge und andere dazu
gehörige Gegenstände; ferner Barometer, Thermometer und Hygrometer, Perspective, Micros-
cope, Brillen, Vornetten, Lesegläser und Hand-Loupen. Auf Bestellung kann man alle Maße
und Gewichte, von welchen-gencue Vergleichen mit den neuen französische bekannt sind, von
ihm auf das Genaueste gearbeitet erhalten, vor dem Petersthor im Klostersgäßchen Nr. 781.

Ausverkauf des ehemaligen Miel'schen französischen Waarenlagers.

Der Verkauf dieses Waarenlagers geschieht in dem Hause am Markt Nr. 1, eine Treppe hoch. Es besteht in Blumen, Federn, Garnirungen, Roben in Cachemir, Bourre de Soie, Pettinet und Linon. Ferner in Barege, Cachemir, Corinthische, Palmirienne, Crep de Chine, Georgine, schwarzen und couleurten Crep, Gaze ragé und Façonné, Gaze und Silber-Stoffe, Gingham, Quarirte Merinos und Popline, Fichus, Schleier, Pariser Handschuhe, ächte Blondes, Blondes Bonnets, Bijouterie und Parfumerie, Agrement, Schnüre, Perlen, Strohhüte und noch mehrere Artikel.

Alle diese Gegenstände, nach dem neuesten Pariser Geschmack und auf das beste conditionirt, sollen in grössern oder kleinern Parthien in Preuss. Courant zu sehr niedrigen Preisen, verkauft werden.

Ausverkauf Böhmischer Bettfedern.

Um unser Lager gänzlich zu räumen, das noch in sehr feinen Sorten Schloß- und Flaumfedern besteht, so verkaufen wir unter den Einkaufspreis, welches auch schon bekannt ist, und ersuchen ein geehrtes Publikum um Zuspruch. Windmühlengasse im weißen Hirsch Nr. 856.
Fischer und Hühnel, a. B.

Elegante neue Fenster-Vorsetze,

von feiner durchsichtiger Gaze mit farbigen Rosetten, in leichten Rähmchen, vorzüglich in Sommerwohnungen sehr brauchbar, empfehlen als etwas ganz Neues, zu dem wohlfeilen Preise von 82 Gr. das Paar.
Gebrüder Tackenburg.

Wohlfeile Waaren, als:


englische Meublescattune und neue Meubleszeuge in Wolle und Baumwolle, halbseidne Zeuge, Sdiennes und englische Leinwand, alle Sorten Seidenwaaren, Umschlagetücher und Long-Shawls, 4^{te} Art. baumw. Levantines in carm., orange und hellgrün, zu Vorhängen, engl. und sächs. Merinos in den neusten Farben nebst mehreren andern neuen Artikeln zu den billigsten Preisen empfehlen
Hartwig und Freitag, Markt Nr. 2.

Verwitwete Dr. Cramer,

(Reichsstraße Nr. 544, Kochs Hof schief über)

empfiehlt zur gegenwärtigen Messe ihr wohl assortirtes Lager von Damenputz, als: Hauben, Kragen, Schleier, Tücher nach der neusten Façon, und andere künstliche Arbeiten, zu Geschenken geeignet; ingleichen ihren ausgewählten Vorrath von fertiger Herren-Wäsche, zu den billigsten Preisen.

Zu verkaufen ist ein sehr zarter Windspiel für Damen; wo? erfährt man am Roßplatz Nr. 904, 2 Treppen links.

 Ein sehr gebildetes Frauenzimmer aus einer achtbaren Familie, geschickt in Putz-, Kleider- und Blumenmachen, und allem was sich unter feinen weiblichen Handarbeiten versteht, sucht eine ihren Kenntnissen angemessene Anstellung, sey es auch als Gouvernante, Gesellschafterin oder Wirthschaftsführerin, wobei sie jedoch mehr auf anständige Behandlung als auf Gehalt sieht. Nachfragen bittet man an die Commissionsanstalt von C. L. Blatspiel in Nr. 107, gelangen zu lassen.

Gesuch. Ein erwachsener arbeitsamer Bursche kann sogleich als Hausbursche in Dienst kommen, im Halle'schen Pfortchen Nr. 380.

Gesuch. Ein Mädchen von guten Eltern und die auch in Schulkenntnissen nicht so unerfahren ist, hat sich zu melden bei der Witwe J. B. Fisseln in Nr. 885, auf der Windmühlengasse, zwei Treppen. Auch sind zugleich ordinaire Tauben zu verkaufen, das Paar zu 8 Groschen.

V I R T U T I.

Zum 8ten Mai 1828.

Laut ertöne Dir mit hoher Wonne
Tubelklang, der heute Dich beglückt,
Dir, auf den auch heut' des Lebens Sonne
Noch so mild und freundlich niederblickt,
Den der Blick auf die durchlaufnen Pfade
Nur entrückt an himmlische Gestade.

Und der Pfad, bestimmt für dieses Leben,
Den die Gottheit uns hier gehen hieß,
Ist er nur mit Treue stets umgeben,
Wohl dann Ihm, den nie die Pflicht verließ.
So die Tugend, die Dich, Edler! zierte,
War der Engel, der zum Ziel Dich führte.

Darum sey Dir, dem die Pflicht so theuer,
Sein Beruf auch seine Freude war
Segen, Dir zu Deiner Jubelfeier!
Heil und Segen Dir im Jubeljahr;
Daß die Raut' in immergrünen Zweigen
Sich zu Dir mit Milde wolle neigen.

Edler! wie dereinst vor funfzig Jahren,
Sey zum zweiten Male heut' geweiht!
Sind gleich viele, die einst um Dich waren

Nicht die Zeugen Deiner Redlichkeit,
Doch im Glanze heil'ger Bundeskerzen,
Huld'gen Dir auch heute ihre Herzen.

Keiner dringt zu jenen hohen Sphären
Auch ihr frommer Weibgesang hervor,
Waltet, wie der Duff von Rauchaltären
Zu der Gottheit Sonnenthrone empor:
„Laß, o Vater! Ihn noch lange Zeiten
Deines Segens Fülle stets begleiten!“

Einst kannst Du von dem erstiegenen Höhen,
In des Herzens innig süßem Glück
Auf den schönen Pfad zurücke sehen,
Welch ein schöner, freudenreicher Blick!
Denn des Lebens gute, treue Thaten
Wallen um uns her in goldnen Saaten.

Reich an Himmelsgnade mag Dein Leben
Lange noch in Thatkraft Dich erfreun,
Weit entfernt, — das wolle Gott Dir geben! —
Möge Theurer noch Dein Abend seyn.
Bis wir spät Dein Angedenken segnen
Und in bessern Welten uns begegnen!

x.

Vermiethung. Für ein Material-Detail-Geschäft, ist ein geräumiges Gewölbe mit vollständiger Einrichtung, in einer guten Lage, unter sehr annehmlchen Bedingungen zu vermietthen; das Nähere in Nr. 145.

Vermiethung. Ein großes Gewölbe nebst Schreibstube, im Brühl an der Ecke der Halleschen Gasse, in der besten Meslage, ist zur nächsten Michaeli- und nachfolgenden Messen zu vermietthen. Näheres in Nr. 455, bei dem Hausmann.

Vermiethung. In der Reichsstraße Nr. 548, ist die 1ste und 3te Etage zu vermietthen. Erstere zu Michaelis, Letztere sofort zu beziehen. Das Nähere am Markt Nr. 171, erste Etage zu erfragen.

Vermiethung. Einige kleine Logis von 1 auch 2 Stuben nebst Kammern und Küche, sind in Preis zu 40 bis 80 Thlr. zu vermietthen, bei L. W. Fischer im
Local-Comptoir für Leipzig, in Nr. 988.

Vermiethung. Eine Familienwohnung von 4 Stuben nebst Zubehör, ist sogleich oder zu Johanni zu vermietthen. Das Nähere im Gewölbe Nr. 202 zu erfragen.

Zu vermietthen ist eine freundliche ausmeublirte Stube, vorne heraus 2 Treppen, vom jetzt an oder zu Johanni, auf dem Peterssteinweg Nr. 845, beim Eigenthümer.



Vermietung. Eine kleine Familienwohnung, ingleichen eine Wohnung für einen ledigen Herrn von der Handlung, sind zu vermietten durch
Adv. Beuthner, wohnhaft im großen Joachimsthale in der Hainstraße, 2 Treppen.

Verlaufner Hund. Es hat sich am 30sten April ein junger undressirter Hühnerhund verlaufen, derselbe ist weiß getieget, mit einigen braunen Flecken, hat einen braunen Behang und auf dem Kopfe einen kleinen weißen Fleck, eben so ist die Spitze der Ruthe weiß. Eine gute Belohnung wird dem zugesichert, welcher selbigen seinem Herrn im schwarzen Brete, eine Treppe hoch, zurückbringt oder denselben so nachweist, daß man wieder in Besitz desselben gelangen kann.

Verloren wurde d. 6. d. M. Abends, eine rothsaffiane Briestafche, in welcher sich mehrere Bestellungen auf Gewehre, zu welchen Behuf auch mehrere kleine Stückchen Bindfaden in derselben aufbewahrt sind, wichtig ist mir der darin aufbewahrte Post, ausgestellt von Mehlis im Herzogthume Gotha, noch sind darin einige Viertel zur Dresdner Lotterie Nr. 34,989 und 34,999. Dem Finder, welcher solche beim Instrumentenmacher Herrn Pangerwisch, auf dem Brühl in den 3 Schwanen, zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

T h o r z e t t e l v o m 7. M a i.

G r i m m a ' s c h e s T h o r.

Gestern Abend.
 Ihre Königl. Hoheit, die Frau Herzogin v. Bucca, nebst Suite, v. Dresden, im Hotel de Saxe
 Hr. Cammerhr. v. Schönberg, a. Lammenhayn, im Schilde
 Hr. Bar. v. Friesen u. Graf v. Kielmannsegg, v. Dresden, im Hof. de Bav.
 Vormittag.
 Hr. Cammerath Schulz, a. Braunsch., v. Dresden, pass. durch
 Der Dresdner Postpackwagen
 Die Dresdner reitende Post
 Hr. D. Müller, v. h., v. Dresden
 Nachmittag.
 Hr. Bar. v. Pfister, v. Bbrln, im Blumenb.
 Hr. Bar. v. Pfister, v. Ragewitz, im Schilde

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Gestern Abend.
 Fräulein v. Trothe, v. Berenburg, im g. Schilde
 Vormittag.
 Hr. Landrath v. Leipziger, v. Bitterfeld, i. Hof. de Baviere
 Auf der Landsberger Post: Hr. Kfm. Schmagar, a. Magdeburg u. Hr. Jenke, a. Breslau, i. Hof. de Bav. u. St. Berlin
 Hr. Justiz-Rath Bogel, a. Brehna, i. gotb. Adler
 Hr. v. Wallbek, a. Wolfenbüttel, b. D. Richter
 Nachmittag.
 Eine Estaffette v. Deligsch
 Hr. von Salbern, a. Dessau, im Hof. de Bav.
 Auf der Berliner Gilpost: Hr. Kfm. Schneider, v. Berlin, unbest., Hr. Kfl. Schubert u. Ruisch, v. Berlin, im Hof. de Saxe, Hr. Kfm. Swaine, v. hier, v. Berlin zur., Hr. Stud. Bignolte, v. Berlin, in St. Berlin

K a n s t ä d t e r T h o r.

Gestern Abend.
 Hr. D. Iken, a. Bremen, in St. Berlin

U Hr. Hofrath D. Müllner, a. Weiffenfels, b. Oberhofger. - Rath D. Blümner (u. Hr. Bürgermeister Delzen, v. Weiffenfels, im Hof. de Russie 6
 Die Zena'sche fahrende Post 8
 Vormittag.
 Hr. Dec. - Amtm. Breier u. Hr. Factor, v. Kummer, a. Weiffingen u. Artern, im gr. Schilde 10
 Hr. Laudger. - Rath Richter, a. Naumburg, im gr. Baum 10
 Hr. Justizrath Duinquè u. Hr. Domkämmerer Keller, a. Naumburg, b. Madame Klein 12
 Nachmittag.
 Hr. Kfm. Guilhaumann, a. Hamburg, im Hotel de Saxe 2
 Hr. Oberkämmerer Thraenhart, a. Naumburg, im Hotel de Russie 3
 Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Campanono, von Madrid, in St. Berlin, Hr. Schriftfeger Brill, v. Darmstadt, b. Breitkopf u. Härtel, Hr. Ludecus, v. Weimar, im Adler, Hr. v. Seebach, Graf v. Häfster, Mad. Borbois u. deren Fräul. Tochter, v. Naumburg u. Frankfurt, pass. durch 4

P e t e r s t h o r.

U.
 Gestern Abend.
 Die Coburger fahrende Post 7
 Hr. Stad. Dittrich u. Stiehler, a. Burgk u. Schleiß, in Reichels Garten 9
 Vormittag.
 Hr. Amtm. Heising, a. Klosterposa, im gr. Baum 9
 Ihre Duchl. Fr. Fürstin Reuß, a. Ebersdorf, in St. Berlin 10
 Hr. Cammer-Direct. v. Ponickau, a. Zeitz, im Hof. de Bav. 12
 Nachmittag.
 Hr. Amtm. Heising, a. Zeitz, im grünen Baum 1

H o s p i t a l t h o r.

U.
 Vormittag.
 Die Chemnitzer Gilpost 6